

BBB-Aufruf führt zu Spitzenergebnis

Bruchköbel. Im März rief der Bruchköbeler BürgerBund (BBB) die Bürgerinnen und Bürger zum Widerspruch gegen die Internet-Datenspeicherung von Häusern und Wohnungen durch das Internet-Unternehmen Google auf.

Der Bruchköbeler BürgerBund hält dieses flächendeckende Abfotografieren weiterhin für einen völlig überflüssigen und deshalb nicht hinnehmbaren Eingriff in die Privatsphäre aller Bürger. Die Fotos und Adressen sollen weltweit vernetzt und vermarktet werden. Durch die 360-Grad-Fotos kann jeder Internetnutzer künftig

auf einem virtuellen Spaziergang durch alle Städte und Dörfer Deutschlands gehen und somit auch die Häuser, Vorgärten, Hauseingänge und PKW in Bruchköbel und den Nachbarkommunen betrachten. Daher sollten sich die Bürgerinnen und Bürger wehren und von ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen. Ein Mustertext für den Widerspruch ist unverändert im Internet unter www.rp-darmstadt.hessen.de rechts unter „Aktuelles“ und auf der Homepage des Bruchköbeler BürgerBundes zu finden.

Dieser Aufruf führte im März zu einem neuen

Spitzenergebnis der Besucherzahlen auf der Internet-Homepage des BBB. Im Vorjahresvergleich stieg die Anzahl der Interessierten um ein Drittel.

„Wir freuen uns, dass wir mit unseren Themen offensichtlich die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger treffen und uns für diese einsetzen können. Auch künftig werden wir über den „Telerrand“ schauen und uns bei allen relevanten Themen für Menschen Bruchköbels einsetzen“, so der BBB-Vorsitzende Joachim Rechholz.

www.bruchkoebeler-buergerbund.de